

# Für mehr Teilhabe!

Der Newsletter zum Thema Inklusion  
im Landkreis Weilheim-Schongau

Ausgabe 01/2022

## Liebe Weggefährten, Interessierte und Freunde

Welch emotionale Zeiten wir gerade durchleben! Wie gern würde ich Ihnen in meinem Newsletter nur von tollen neuen Projekten rund um Inklusion berichten, Sie einstimmen auf den Frühling und damit Motivation und Engagement für neue Ideen mitgeben.

All das werde ich trotzdem versuchen, aber mit einem traurigen, unbegreiflichen Anlass im Hintergrund. Der Krieg in der Ukraine.

Jeder ist fassungslos über das gewaltsame Eindringen Russlands in die Ukraine. Jeder ist entsetzt von der Brutalität der Truppen. Jeder ist bestürzt in welches Leid die russische Führung die ukrainische Bevölkerung stürzt. Es gibt keine Worte die dieses Entsetzen ausdrücken können, keine Worte die unsere Hilflosigkeit beschreiben, keine Worte mit denen es irgendwie begreiflicher wird.

**ABER** es gibt eine unfassbar große, die ganze Welt umspannende, Solidarität mit den Menschen der Ukraine. Jeder möchte helfen wo er kann, viele helfen bereits wo sie können.

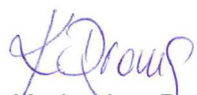
Auch bei uns im Landkreis sind schon hunderte Menschen aus der Ukraine aufgenommen worden, natürlich auch Menschen mit Behinderung. So ist über die Lebenshilfe in Polling beispielsweise Angehörigen und Menschen mit Behinderung aus der Ukraine Hilfe zu teil geworden.

Aber auch die vielen vielen Hilfstransporte in die Ukraine, die Sammelstellen hier vor Ort, die Menschen die ihren eigenen Wohnraum mit ukrainischen Geflüchteten teilen – all sie zeugen von einem solch großen Zusammenhalt, dass ich persönlich sehr stolz auf und vor allem gerührt von unserer Gemeinschaft bin.

Und dies möchte ich Ihnen heute als Motivation mitgeben: Bleiben Sie so engagiert und hilfsbereit, bleiben sie so freundlich und aufgeschlossen, bleiben sie solidarisch mit den Menschen die fast alles zurücklassen mussten. Das gibt uns allen etwas Zuversicht und Kraft für die anstehenden Herausforderungen.

Ich wünsche Ihnen nun, dass Sie mit Freude den ein oder anderen Artikel lesen, dass Sie Anregungen und Motivation mitnehmen und vor allem wünsche ich Ihnen einen sonnigen und gesunden Start in den Frühling.

Herzliche Grüße



Katharina Droms

Beauftragte für Menschen mit Behinderungen  
im Landkreises Weilheim-Schongau

## Hilfsangebote für Menschen mit Behinderung aus der Ukraine

Ein Zeichen der großen Solidarität mit der Ukraine sind die vielen verschiedenen Hilfsangebote. Das reicht von Wohnungsbereitstellung, Gründung von Sammelstellen, Transport und Verteilung von Hilfsgütern bis hin zu Geldspenden für verschiedene Institutionen. Diese wiederum finanzieren mit dem Geld Transporte und Rettungsaktionen, kaufen Medikamente oder warme Kleidung.

Auch für Menschen mit Behinderung gibt es eine Vielzahl an Hilfsangeboten, einige davon habe ich Ihnen nachfolgend zusammengestellt.

Viele verschiedene Anbieter mit Informationen über den Ukraine Krieg in Leichter Sprache finden Sie [hier](#).

Ein Wörterbuch in Leichter Sprache zum Thema Ukraine Krieg finden Sie [hier](#).

Informationen über den Ukraine Krieg in Gebärdensprache gibt es beispielsweise über das Angebot der Sendung [Brennpunkt](#).

Information über Hilfsangebote (Wohnen und Transfer) für Menschen mit Behinderung: <https://hilfsabfrage.de/>. Hier kann speziell auch Wohnraum für Menschen mit Behinderung angeboten werden kann.

Abschließend möchte ich Sie auch auf die [Link-Sammlung](#) der BAG Selbsthilfe aufmerksam machen. Hier finden Sie Angebote für geflüchtete Personen mit Behinderungen z.B. in ukrainischer oder englischer Sprache, die den Geflüchteten oder den Helfern das Auffinden von Informationen zu ihren Erkrankungen oder Behinderungen oder die direkte Kontaktaufnahme erleichtern.

KD

## Der Landkreis wird Host Town bei den Special Olympics 2023 in Berlin

Die Special Olympics sind die Weltspiele für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Sie finden vom 17. bis 24. Juni 2023 in Berlin statt und sind offiziell durch das Internationale Olympische Komitee (IOC) anerkannt.

170 Nationen werden an den Spielen teilnehmen. Doch bevor diese nach Berlin reisen, wird jedes Nationenteam von einer Kommune im Rahmen des „Host Town Programms“ in Deutschland empfangen.

Der Landkreis Weilheim Schongau hat sich mit dem Projekt „A VIA – Aufbau und Vernetzung inklusiver Angebote“ als Host Town (Gastgeberkommune) beworben. Das Projekt soll Menschen



mit Behinderung die vielfältigen Angebote im Landkreis leichter zugänglich machen und als Plattform Sport-, Bildungs- und Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft sichtbar machen, Nachahmer finden und den Inklusionsprozess im Landkreis Weilheim Schongau vorantreiben.

Neben dem Konzept des Projektes musste auch ein Programm für die Delegation, die 2023 vor Ort sein wird, erarbeitet sowie ein Bewerbungsvideo hochgeladen werden. (Das Video finden Sie auf der Website des Landratsamtes Weilheim-Schongau.)

Ende Januar kam dann endlich die frohe Nachricht aus Berlin: der Landkreis Weilheim Schongau hat den Zuschlag erhalten und wird nun Teil der größten kommunalen Inklusionsbewegung Deutschlands. Die Projektarbeit und damit auch die Vorbereitungen auf den Delegationsbesuch sind in den Startlöchern und wir warten mit Hochspannung darauf zu erfahren aus welchem Land wir eine Delegation begrüßen werden dürfen.

Mehr Auskünfte, auch ob und wie man ehrenamtlich unterstützen kann, gibt es im Büro der Behindertenbeauftragten.

AH



Host Town Impressionen Quelle: SOI / Will Schermerhorn, SOD/Sascha Klahn, SOI / Will Schermerhorn

## Pfaffenwinkel barrierefrei mit „Reisen für Alle“

Urlaub „ohne Einschränkungen“ wird im Tourismus zunehmend als Qualitätskriterium angesehen. Von barrierefreien Angeboten profitieren dabei alle, nicht nur gut 10 Millionen Menschen mit staatlich anerkannter Behinderung. Sie sind eine hilfreiche und komfortable Lösung, zum Beispiel auch für Familien mit Kleinkindern, Menschen mit vorübergehender Einschränkung und Senioren. Mit dem Bundesprojekt „Reisen für Alle“ ist erstmals



eine bundesweit einheitliche Darstellung von geprüften Informationen über barrierefreie Angebote möglich und richtet sich an ALLE UNTERNEHMEN der gesamten touristischen Servicekette. Die Zertifizierung ist nach Abschluss für 3 Jahre gültig und ist dank der unterschiedlichen Kennzeichnungen für fast JEDES UNTERNEHMEN rund um die Tourismusbranche erreichbar. Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.reisen-fuer-alle.de](http://www.reisen-fuer-alle.de).

Der Tourismusverband Pfaffenwinkel wird zukünftig zur Erhebung, Vermarktung und Darstellung barrierefreier Inhalte mit diesem bundesweit einheitlichen Zertifizierungssystem „Reisen für Alle“ zusammenarbeiten. Dieses System bietet neben der Zertifizierung auch eine Vermarktung der zertifizierten Betriebe über bundesweite und bayernweite Plattformen.

Daneben wird der Tourismusverband Pfaffenwinkel die Internetseite [www.pfaffenwinkel-barrierefrei.de](http://www.pfaffenwinkel-barrierefrei.de) zukünftig selbst betreiben und voraussichtlich in Form einer Unterseite des eigenen Internetauftritts alle Informationen zum Thema Barrierefreiheit bündeln.

Um ein gutes Angebot für die angesprochenen Zielgruppen bereitstellen zu können, brauchen wir Sie! Nutzen Sie die Chance, dass aktuell dank einer Finanzierung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums die Erhebungskosten (bis auf Widerruf bzw. Ausschöpfung des Förderkontingents), die im Rahmen einer Zertifizierung nach „Reisen für Alle“ von der Bayern Tourismus Marketing GmbH (BayTM) anfallen bis zu einer Höhe von € 500,00 übernommen werden können und lassen Sie jetzt Ihren Betrieb zertifizieren!

Susanne Lengger, Geschäftsführerin  
Tourismusverband Pfaffenwinkel

---

## KOBE Vereinsvorum / Kostenfreie rechtliche Erstberatung

Die Koordinierungsstelle Bürgerengagement (KOBE) des Landratsamtes Weilheim-Schongau bietet im Rahmen des Vereinsforums auch 2022 wieder kostenlose Fortbildungen für Vereine und gemeinnützige Institutionen an. Heuer sind Themen wie Vereinsverwaltungsprogramme, Vereinsgründung, Mitgliedergewinnung, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und Praxistipps für generationenübergreifendes Miteinander im Verein dabei.

Eine Premiere ist dieses Jahr der „KOBE Vereinstag“ in Kooperation mit dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V. (LBE). An diesem „Vereinstag“ am Samstag, den 9. Juli, werden in der neuen Berufsschule Weilheim in einzelnen Work-

shops wichtige Aspekte der Vereinsarbeit behandelt. Umrahmt wird das Programm mit Beiträgen u.a. von Frau Landrätin Jochner-Weiß sowie viel Zeit für den Austausch untereinander.

Das KOBE Vereinsforum Programm mit den einzelnen Terminen, Inhalten, Veranstaltungsorten und Anmeldemodalitäten finden Sie [hier](#).

KOBE bietet weiterhin für Vereine im Landkreis eine kostenfreie rechtliche Erstberatung für Fragen rund um das Vereinsrecht an. Im Rahmen der rechtlichen Erstberatung können Fragen zur Haftung, Datenschutz, Vereinssatzung oder anderen vereinsrechtlichen Angelegenheiten gestellt werden. Weitere Informationen finden Sie in diesem [Flyer](#).

UP



## Kochen verbindet

Im neuen Jahr startete die Wohnstätte der Lebenshilfe Weilheim-Schongau e.V. mit ihren Bewohnern gleich zwei neue Projekte zum Thema „Kochen“: einen Kochwettbewerb und ein eigenes Kochbuch!



Klientin der Lebenshilfe beim Kochen  
Foto: Privat

### Der Kochwettbewerb

Unser interner Kochwettbewerb, initiiert von unserem Fachdienst, läuft unter dem Titel „Findet den Meisterkoch“. Der Plan: es werden Kleingruppen mit vier Teilnehmern gebildet. Jeweils ein Klient kocht mit einem Assistenten seiner Wahl ein leckeres Abendessen, das frei gewählt werden darf. Zu diesem Abendessen wird dann die eigene Gruppe eingeladen. Am schön gedeckten Tisch wird serviert und im Anschluss bewertet. Sobald jeder einmal Gastgeber war, wird der Gesamtsieger der Gruppe ermittelt. Derzeit kämpfen zwölf Teilnehmer um den Titel Meisterkoch 2022!

### Das Kochbuch

Die Senioren unserer Tagesbetreuung werden täglich frisch und regional von unserer eigenen Köchin bekokocht. So oft und so gut es geht, dürfen die Bewohner mithelfen bei der Speiseplanung

und beim Kochen selbst. Die ganze Gruppe schlemmt gerne und hat Freude an neuen Rezepten. Gerade die Zeit des gemeinsamen Essens ist für die Gruppe sehr wichtig. Damit entstand die Idee, ein eigenes Rezeptbuch zu erstellen. Jeweils ein Klient kocht mit einem Assistenten ein leckeres Gericht. Und zwar für die gesamte, inzwischen 20-köpfige, Seniorengruppe! Diese Rezepte landen dann im neuen „Senioren-Schmankerl“ Kochbuch. Wir freuen uns schon jetzt auf das erste Exemplar. Auf unserer Facebook- oder Internetseite werden wir über die Fertigstellung informieren!

Kristina Reichhart, Lebenshilfe Polling

---

## Inklusive Schulmensa am Welfengymnasium Schongau

Fleisch oder Fisch? Oder süß? Oder vegetarisch? Oder auch vegan? Oder knackfrische Salate? Beim Betrachten des Menüplans der Schongauer Schulmensa läuft mir das Wasser im Mund zusammen.

Seit 2019 wird die neu gebaute Schulmensa von den Herzogsägmühler

Werkstätten mit Leben gefüllt (Sachaufwandsträger sind Stadt- und Landkreis). Insgesamt sieben Werkstattbeschäftigte kochen mit Unterstützung den Schüler und dem Schulpersonal täglich ein leckeres und gesundes Mittagessen aus meist regionalen Zutaten. Diese sind nicht nur frisch und abwechslungs-

reich, sondern weisen auch mit mindestens 60 Prozent einen beachtlichen Bio-Anteil auf. Gekocht wird mit Leidenschaft und modernsten Geräten. Nicht alle Mitarbeitenden kommen täglich in die Mensa, sondern arbeiten auch in den verschiedenen Hauswirtschaftsabteilungen der Herzogsägmühler Werkstätten. Das bringt Abwechslung in den



Die zwei Mitarbeitenden sind stolz auf das angebotene Essen in der Schulmensa  
Foto: Herzogsägmühle

Arbeitsalltag und verhindert Überlastungen.

Beim Thema Nachhaltigkeit wird ebenfalls gepunktet: Nachdem das Lieblingsessen im Vorfeld ausgesucht und über ein digitales System bestellt wird, kann gezielt eingekauft, gekocht und so eine Überproduktion vermieden werden.

Inklusiv wird auch der Pausenverkauf gestaltet: Schüler der weiterführenden Schulen verkaufen zusammen mit dem Team der Herzogsägmühler Werkstätten Pausensnacks, die, wie ich vermute, nicht immer so gesund wie auf diesem Bild sind – dafür genauso beliebt.

Silvia Dallmann,  
Herzogsägmühle

## Manege frei – Zirkus für alle! Ein inklusives Zirkusprojekt!

Zum Glück durfte der Zirkus-Workshop des Projektes „Zusammen Stark“ – eine Kooperation der Vereine „Hilfe von Mensch zu Mensch e.V.“, „Zirkus Schweinsgalopp e.V.“ und „Offene Behindertenarbeit des Caritasverbandes für den Landkreis Weilheim-Schongau e.V.“, gefördert durch die „Aktion Mensch“ – trotz Corona in Penzberg stattfinden!

Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren konnten von Anfang Januar bis Ende Februar in die bunte Zirkuswelt hineinschnuppern und unterschiedliche Bereiche des Zirkus kennenlernen, wie zum Beispiel Akrobatik, Balancieren, auf-Stelzen-gehen, Seilsprin-

gen, Jonglage, Clownerie, sich-im-Zirkus-präsentieren und vieles mehr. Die Gala am 12. März, bei der alle gemeinsam in der Manege stehen, rundet den Zirkus-Workshop ab.

Die erfahrene Zirkuspädagogen-Crew vom Zirkus Schweinsgalopp e.V. führte die 30 Kinder und Jugendlichen in die



Sieben Kinder haben Spaß bei einer Akrobatik Pyramide Foto: „Hilfe von Mensch zu Mensch e.V.“

Welt des Zirkus ein und sorgte während des Workshops mit lustigen Spielen für Auflockerung zwischendurch. Der Verein „Hilfe von Mensch zu Mensch e.V.“ war für die Organisation des Projektes zuständig und kümmerte sich mit Getränken und Snacks auch um das leibliche Wohl der Kinder und Jugendlichen. Eine Mitarbeiterin der Offenen Behindertenarbeit begleitete einen 10-jährigen Jungen mit Behinderung, der die Zirkuswelt großartig findet und bei derartigen Projekten immer wieder begeistert in der Manege steht.

Das Projekt „Zusammen stark“ ist ein gelungenes Beispiel für gelebte Inklusion. Es bringt junge Menschen aus unterschiedlichen Lebenslagen zusammen, egal ob mit oder ohne Flucht- und Migrationshintergrund, egal ob mit oder ohne Behinderung, egal ob mit oder ohne Herkunft aus dem Landkreis Weilheim-Schongau, egal welchen Geschlechts. In diesem Projekt können sich Kinder und Jugendliche begegnen, vorurteilsfrei kennenlernen, Spaß haben, ihrer Phantasie freien Lauf lassen und Neues erschaffen.

Bis Mai 2023 wird das Projekt weiter gefördert und es könnte wieder heißen: „Manege frei – Zirkus für alle!“

Bei Fragen stehen die Mitarbeiter der Vereine gerne zur Verfügung!

Hilfe von Mensch zu Mensch e.V.:  
Verena Neumair  
[verena.neumair@hvmzm.de](mailto:verena.neumair@hvmzm.de)

Zirkus Schweinsgalopp e.V.:  
Jonas Feichtl:  
[kontakt@zirkus-schweinsgalopp.de](mailto:kontakt@zirkus-schweinsgalopp.de)

OBA für den Landkreis WM-SOG e.V.:  
Magdalena Schilcher,  
[m.schilcher@caritas-wm-sog.de](mailto:m.schilcher@caritas-wm-sog.de),

Magdalena Schilcher, OBA



Große Spannung, ob der Zaubertrick wohl klappt? Foto: „Hilfe von Mensch zu Mensch e. V.“

## EUTB® Oberbayern Südwest

### Murnau baut Beratungsangebot im LKR Weilheim Schongau aus

Mit mehr Anwesenheit vor Ort präsentiert sich jetzt die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung, kurz EUTB®, Obb. Südwest zuständig für die Landkreise Weilheim-Schongau und Garmisch-Partenkirchen durch eine neue Außenstelle in Schongau. Für unsere Beratungen steht seit Ende letzten Jahres im barrierefreien Gemeindehaus

der evangelischen Kirche, Blumenstr. 5, ein Raum für die persönliche Begegnung zur Verfügung.

Wer hilft, wenn sich auf einmal die Lebenssituation einschneidend verändert? Wer gibt die erste Orientierung im Behördenschwermel und begleitet mich hier? Wie kann es für mich beruflich

weitergehen? Kann ich Erwerbsminderungsrente beantragen? Wie kann ich als Angehöriger förderlich helfen?

Das Beratungsangebot umfasst eine ganzheitliche Auseinandersetzung mit der Persönlichkeit und der jeweiligen Situation der Ratsuchenden. Sie erhalten von uns die notwendigen Orientierungs-, Planungs- und Entscheidungshilfen in Hinblick auf sozialrechtliche Fragen und den Zugang zu Leistungen. Auch in Krisensituationen haben wir für Sie ein offenes „Ohr“, stehen Ihnen für Entlastungsgespräche zur Verfügung und informieren bei Bedarf über individuelle Unterstützungs-/Hilfsmöglichkeiten.

Eine Besonderheit unseres Angebotes ist das sogenannte „Peer Counseling“

(Betroffene beraten Betroffene). Diese Form der Beratung ist besonders geeignet, die Eigenverantwortung, Selbstbestimmung und Entscheidungskompetenz Betroffener zu fördern und zu stärken. Dabei kommen uns unsere eigenen, ähnlichen wertvollen Lebenserfahrungen und die daraus erworbenen Bewältigungsstrategien zugute.

Die Beratung ist kostenfrei, ergänzend zu bestehenden Angeboten und unabhängig von Leistungsträgern.

Finanziell gefördert wird die Teilhabeberatung vom Bundesministerium Arbeit und Soziales.

Katharina Hump, Außenstelle SOG,  
Telefon: 0175 1170560  
E-Mail: [katharina.hump.eutb@osp-ev.de](mailto:katharina.hump.eutb@osp-ev.de)

## Der Bezirk Oberbayern lobt Inklusionspreis 2022 aus

„Wir sind Heimat – Vielfalt leben vor Ort“: Unter diesem Motto lobt der Bezirk Oberbayern den Inklusionspreis 2022 aus. Der Bezirk möchte diesmal Projekte und Initiativen auszeichnen, die sich für ein barrierefreies Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen, insbesondere in den Bereichen Kultur, Umwelt, Natur und Mobilität in den oberbayerischen Kommunen einsetzen. Die Bewerbungsfrist läuft vom 28. März bis 20. Mai 2022.

Bewerben können sich ab sofort gelungene Initiativen und Projekte, die Aktivitäten eines

vielfältigen heimatlichen Lebens von Menschen mit und ohne Behinderungen stärken. Ziel ist es, den Prozess der Inklusion aktiv voranzutreiben. Preiswürdige Ideen können auch vorgeschlagen werden. Gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen findet in Familien, Vereinen, Dörfern und Städten statt. Das heimatliche Leben ist geprägt von Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen“, sagte Bezirkstagspräsident Josef Mederer. „Mit dem Inklusionspreis 2022 wollen wir deshalb Initiativen vor Ort auszeichnen, die ein wertschät-





zendes Miteinander aller Menschen ermöglichen und in Kultur, Natur, Umwelt und Mobilität Inklusion leben.“

Die Ausschreibungsunterlagen sind auf der Homepage des Bezirks Oberbayern

unter [www.bezirk-oberbayern/Inklusionspreis](http://www.bezirk-oberbayern/Inklusionspreis) eingestellt. Es gibt die Auslobung und den Bewerbungsbogen auch in Leichter Sprache.

Constanze Mauermayer  
Bezirk Oberbayern

## Inklusions-Kinder-Kletterkurs Verein Bewegung und Begegnung

Ende 2021 startete der Verein Bewegungs- und Begegnung e.V. (BuB e.V.) einen Inklusions-Kinder-Kletterkurs unter der Leitung von dem aktiven BuB-Mitglied Philipp Sandmeyer (Sportklettern-Inklusions-Trainer). Sechs kleine Kletterhelden hatten bei ihren ersten Kletterterminen sichtlich Freude und näherten sich spielerisch den Kletterwänden der Herzogsägmühler Berufsschulturnhalle. Am Ende des Pilot-Kurses waren alle Kinder in der Lage, die Wand ganz hinauf zu klettern, sich sicher ins Seil zu setzen und abseilen zu lassen, sowie ihre Kletterpartner zu sichern.

Nach dem tollen Erfolg und der immensen Nachfrage waren sich alle großen und kleinen Beteiligten einig, dass es weitergehen muss. Eine Hürde gab es noch zu meistern: Die Herzogsägmühler Berufsschulturnhalle stand leider nicht mehr zur Verfügung. Nach einem Brainstorming zwischen Herbert Fischhaber, dem Leiter der Kletterhalle in Peißenberg und Stefan Jenuwein, dem BuB-Vereins-Vorsitzenden kam eine tolle Kooperation zustande. Für unsere jungen Kletterhelden bedeutet das Kletterspaß auf 400 Quadratmetern mit einer maximalen Wandhöhe von elf Metern, sowie einer Kletterlänge von maxi-



Gruppenbild vom Inklusions-Kinder Kletterkurs  
Foto: Herzogsägmühle

mal 20 Metern. Es gibt viele abwechslungsreiche Routen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, so dass für alle Kletternden einerseits Erfolgserlebnisse garantiert sind und andererseits ehrgeizige Ziele anvisiert werden können. Was als Idee für einen Kurs anfang, hat sich nun als feste Inklusions-Klettergruppe des BuB e.V. etabliert.

*Silvia Dallmann BUB*

## Die „einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA)“ geht auch in unserem Landkreis an den Start

Menschen mit Behinderung und deren Arbeitgeber erhalten schon seit Jahren durch den Integrationsfachdienst Weilheim (IFD) kompetente Hilfe und Beratung zum Thema Arbeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt. Mit dem Teilhabestärkungsgesetz sollen die Chancen für Menschen mit Behinderung eine Arbeit zu finden und zu behalten nochmals deutlich gestärkt werden.

Die Bundesregierung entschied daher konkret für die Anliegen der Arbeitgeber eine Beratungsstelle einzurichten, welche informiert, berät und unterstützt, wenn es darum geht, Menschen mit einer Schwerbehinderung auszubilden, einzustellen und zu beschäftigen. Diese neuen Beratungsstellen für Arbeitgeber nennen sich „Einheitliche Ansprechstellen für Arbeitgeber“ (EAA), sind in Bayern bei den Integrationsfachdiensten angesiedelt und gingen am 01.01.2022 an den Start.

Die EAA Weilheim dient Arbeitgebern als Lotse für alle Fragen der Einstel-

lung, Ausbildung, beruflichen Begleitung und Beschäftigungssicherung und ist in der Region gut vernetzt, so besteht schon eine gute Zusammenarbeit mit den Beratern der Abteilung Reha/Schwerbehinderung der Agentur für Arbeit. Die Mitarbeiter der EAA beraten Arbeitgeber vor Ort in den Unternehmen und werden auch gerne als Referenten zu Themen wie Inklusion in der Arbeitswelt tätig. Darüber hinaus gehen sie aktiv auf Arbeitgeber zu und bringen sich in Netzwerktreffen ein.

Interessierte Arbeitgeber können sich jederzeit und kostenlos von der EAA Weilheim service-orientiert beraten lassen. Die EAA Weilheim ist unter der Nummer 0881/92 57 34-30 und per Mail unter [ansprechstelle.weilheim@eaa-bayern.de](mailto:ansprechstelle.weilheim@eaa-bayern.de) zu erreichen. Bayernweit werden die Ansprechstellen zukünftig unter [www.eaa-bayern.de/](http://www.eaa-bayern.de/) zu erreichen sein.

Michael Hölzl  
Koordination EAA

---

### And the Oscar goes to... „Coda“

„Coda“ hat in diesem Jahr den Oscar als Bester Film gewonnen. Coda ist ein Akronym für „child of deaf adult“ (Kind eines gehörlosen Erwachsenen). Der Film ist ein Remake des französischen Films „La famille Bélier“ (2014) – er handelt von einer hörenden Tochter mit gehörlosen Eltern die zu einem Gesangsstudium fortgehen möchte.



Der gehörlose Schauspieler Troy Kotsur erhielt die Auszeichnung als "bester Nebendarsteller" nun für seine Rolle als Vater der Protagonistin. Er ist der erste gehörlose männliche Oscar-Gewinner.

KD